

PRESSEMITTEILUNG

Bundestagsabgeordneter Florian Post besucht Geothermieranlage in Unterföhring

Der Landkreis und die Stadt München verfügen über die größte Dichte an Geothermieranlagen in Deutschland. Insgesamt zwölf Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen sind in dieser Region bereits in Betrieb. Dies war für den SPD-Bundestagsabgeordneten Florian Post und die SPD-Vorsitzende des Landkreises München Land, Bela Bach, Grund genug, sich unter anderem in Unterföhring über diese Technologie zu informieren.

(Unterföhring, 23.10.15) Informationen aus erster Hand sind gerade bei komplexen Themen wie der Energiewende besonders wertvoll. Diesen Mittwoch haben sich deshalb der SPD-Bundestagsabgeordnete Florian Post und die SPD-Vorsitzende des Landkreises München Land, Bela Bach auf Einladung der Agentur Enerchange ein Bild von der Erdwärmenutzung im Großraum München gemacht und dabei auch die Geothermieranlage in Unterföhring besucht.

Von der derzeit laufenden Erweiterung der Geothermieranlage und den Aktivitäten des gemeindeeigenen Betreibers GEOVOL zeigten sich die beiden Politiker sehr angetan. Anlässlich seines Besuchs kritisierte Florian Post, dass die Energiewende fahrlässigerweise meist einseitig bezogen auf Strom diskutiert werde. „Mindestens genauso wichtig ist jedoch das Erreichen einer sinnvollen und regenerativen Wärmewende, da über 50 % des Endenergieverbrauchs auf den Wärmebereich entfallen“, so Post. Auch Bela Bach hätte gerne noch mehr Erdwärme-Projekte: „Die Geothermie birgt vor allem für Kommunen große Chancen und sollte daher stärker gefördert werden. Sie ist eine saubere Energiequelle, die auch in eng besiedelten Ballungsräumen zum Einsatz kommen kann.“

Der Geschäftsführer von GEOVOL, Peter Lohr, bedankte sich bei den Besuchern für ihr Interesse an der umweltfreundlichen Wärmeversorgung in Unterföhring und bestärkte sie darin, sich weiter für den Ausbau der Geothermienutzung in Bayern einzusetzen: „Die Erweiterung unserer Anlage um eine zweite Dublette zeigt, dass wir das Erdwärme-Potential hierzulande noch weit intensiver nutzen können.“ Auch Unterföhrings Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer ließ es sich nicht nehmen, die Gäste persönlich zu begrüßen. Für ihn steht fest: „Das bislang investierte Geld der Gemeinde ist gut angelegt. Denn nur mit Hilfe der Geothermie werden wir unser Ziel erreichen können, eine wärmeautarke Gemeinde zu sein.“

► **Pressekontakt:**

Für Rückfragen oder Bildmaterial wenden Sie sich bitte an Herrn Falko Faust,
Tel.: 089 -969 98 41 - 0, Fax: 089 -969 98 41 - 40, faust@geovol.de

► **Über GEOVOL**

Die GEOVOL Unterföhring GmbH wurde am 3. September 2007 als einhundertprozentige Tochtergesellschaft der Gemeinde Unterföhring gegründet. Sie fungiert als Erschließungs- und Betreibergesellschaft für das Geothermieprojekt Unterföhring. Die GEOVOL stellt als heimischer, kommunaler Energieversorger bereits jetzt einen großen Teil der in der Gemeinde benötigten Heizwärme bereit. Nach Abschluss der aktuell laufenden Erweiterungsarbeiten wird die Geothermieanlage eine geothermische Leistung von 22 Megawatt haben.